

2. Adventsonntag 5. Dez. 2021 „Selber leuchten wie ein Stern“

(von Katja Edinger)

Hallo Kinder, ihr wisst sicher alle was ich bin?
Aber wisst ihr auch wo ich zu Hause bin? Nun mein Platz am Himmel ist genau über euch. Ich bin der Stern den ihr als erstes seht wenn ihr zum Himmel hinaufschaut. Ihr habt mich bestimmt schon alle einmal beobachtet. Von dort oben kann ich auch einiges sehen. Besonders gerne leuchte ich für Kinder, wenn es draußen schon dunkel ist.

Letzte Woche also komm ich ganz dicht ans Fenster einer Familie. Im Wohnzimmer spielten zwei Mädchen. Julia und Sigrid bauten mit Lego gerade einen großen Pferdestall. Julia, das war die Kleine von den beiden, sagt: "Oh, ich kann nicht so schön bauen wie du!" Sie versuchte immer wieder so zu bauen wie Sigrid, aber es wollte ihr nicht gelingen. Nach einiger Zeit verlor sie die Lust, pfefferte ein paar Legosteine durch die Gegend und meinte: " Spiel du doch allein! Ich kann das eh nicht!" Sigrid guckte verdutzt, sie hatte gar nicht bemerkt wie unzufrieden Julia gewesen war. Sie spielte noch eine Weile alleine weiter, aber so alleine machte es ihr auch keine Freude mehr.

Kinder soll ich euch ein Geheimnis verraten?
Als ich noch ein kleiner Stern war, da wollte ich gar keiner sein. Mir kam es so vor, als ob alle Sterne am Himmel sowieso viel heller leuchteten als ich. Ich war traurig und auch ein bisschen neidisch auf die anderen Sterne und so beschloss ich, einfach nicht mehr zu leuchten. Rund um mich war es nun dunkler geworden und das bemerkte ein großer, heller Stern. Er fand das wohl merkwürdig und kam zu mir rüber, um zu fragen: "Du, kleiner Stern, warum bist du so blass?"
Ich konnte ihn gar nicht ansehen, so hell leuchtete er. Ganz schüchtern antwortete ich: " Ich weiß nicht warum ausgerechnet ich ein Stern geworden bin, ich bin klein und kann nicht gut leuchten, wozu bin ich überhaupt da?"
Der Große schaute mich ganz genau an und erklärte:" Sterne sind da um zu leuchten."
Der kapierte echt gar nichts! Trotzig sagte ich noch einmal:" Na, genau das ist es ja, ich fühle mich nicht so als ob ich leuchten sollte!"
„Aha, du bist ein Stern, der keiner sein will, weil du nicht leuchten willst.“
Ich nickte schüchtern.
„Hast du dir schon einmal das Weltall, die Sterne und Planeten genauer angesehen?“

„Ja, natürlich, es ist wunderschön.“

„Aha!“

„Was ist denn nun schon wieder ´aha´?“, langsam wurde ich ärgerlich.

„Alles im Weltall ist so wunderschön, sagst du.“

„Ja!“

„Und wahrscheinlich findest du auch, dass alles so ist, wie es sein sollte, da draußen.“

Ich erklärte: „Ja, mir gefallen die ganz hellen Sterne besonders gut. Sie sind so schön anzuschauen!“. Wenn ich doch auch nur so schön und wunderbar wäre, dann würde ich mich auch trauen so schön zu scheinen. Aber ich bin nicht wunderbar und schön und deswegen will ich lieber verlöschen.“

Ich wurde ganz traurig und schon wieder ein kleines bisschen blasser und kleiner.

„Denkst du, dass du ein Stern geworden bist, weil du gar keiner sein hättest sollen? Denkst du, dass ein Stern entsteht, damit er möglichst schnell wieder verlöscht und verschwindet?“

Darauf hatte ich echt keine Antwort - ist aber auch eine schwierige Frage! Plötzlich strahlte der große Stern so schön und so hell er nur konnte, dass es mich schon wieder blendet, aber diesmal musste er trotzdem hinsehen, weil es einfach so wunderbar anzusehen war und es wurde mir ganz warm ums Herz. Ich rief: " WOW, du bist so schön!"

„Natürlich, ich bin ja auch ein Stern. Und übrigens, du bist auch einer. Es wird Zeit, dass du anfängst zu begreifen, dass du ein heller Stern bist, der allen, die ihn sehen Freude machen will und der Licht in die Dunkelheit bringen kann.“ Da hab ich es endlich begriffen:

Ich kann dahin, wo es dunkel ist und ein bisschen Sternenlicht schenken. Damit die Menschen und alle die mich sehen ein wenig Freude und Trost finden können.

Von da an wusste ich: „Sterne sind zum Leuchten da!“,

Als ich also da am Fenster saß und Julia so traurig sah, nahm ich all meine Kraft zusammen, leuchtete was ich nur leuchten konnte und mein Sternenlicht legte sich ein kleines bisschen über Sigrid und da hatte sie eine tolle Idee! Sie fragte: " Julia, schau ich zeig dir mal einen Trick, wie die Steine besser halten...!" Julia kam aus ihrer Schmollecke hervorgekrochen, setzte sich zu Sigrid und versuchte es aufs Neue. Und eines kann ich euch sagen Kinder. Diesmal hat ´s geklappt! Der Pferdestall ist toll geworden!

Jeder von uns kann leuchten, egal ob Stern oder Mensch!

Idee: Orange oder Mandarine vorsichtig schälen, mit Keksausstecher Stern ausstechen, trocknen lassen, Faden zum Aufhängen...